

Ensayo 6

Lotty Rosenfeld, die Gruppe CADA und Mujeres por la vida: Kunst und Feminismus in Chile in den 1980er Jahren

In ihrem Werdegang im Chile der 1980er Jahre bewegte sich die Künstlerin Lotty Rosenfeld von der politischen Aktion zum feministischen Aktivismus, mit präzisen Strategien der Sichtbarkeit und Verbreitung, die während ihrer Karriere konstant blieben und hier beleuchtet werden.

Mit Unterstützung der Lotty Rosenfeld Stiftung
Referentin Mela Dávila Freire,
Stipendiatin Pro Exzellenzia plus,
Promovendin HFBK
Als Gast ist Alejandra Coz Rosenfeld,
Direktorin der Lotty Rosenfeld
Stiftung, anwesend

Am Mittwoch, den 16. Oktober 2024
zwischen 19:00 und 20:30 Uhr
in der Zentralen Bibliothek
Frauenforschung, Gender und Queer
Studies des Zentrums Gender
& Diversity in der Monetastraße 4,
20146 Hamburg

„Ich schlage als ästhetisches Postulat vor, die Veränderung der Gesamtheit der Zeichen als kollektive Konstruktion des sozialen Glücks zu betrachten“.

„Propongo como postulado estético el pensar la alteración de la totalidad de los signos como una construcción colectiva de felicidad social.“

Lotty Rosenfeld

**Auszug aus ihrem Beitrag
zur kollektiven Veröffentlichung
Textos por Latinoamérica, 1982**